

**Interpellation Baumgartner-Flawil (20 Mitunterzeichnende):  
«Mangel an Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im Kanton St.Gallen»**

In der Beratung des Berichtes der Regierung 40.14.04 «Perspektiven der Volksschule» hat das zuständige Departement eine Zusammenstellung mit einem Überblick der Qualifikation von Lehrpersonen im Schuljahr 2013/2014 veröffentlicht. Die Darstellung gibt Auskunft, wie viele Lehrpersonen auf den einzelnen Stufen unterrichten und wie viele Lehrpersonen auf den verschiedenen Stufen kein oder im Besitze eines nicht stufengerechten Lehrdiploms im Schuldienste ausweisen. Von den total 6'608 Lehrpersonen, inklusive Therapeuten und Therapeutinnen, haben zurzeit 6,76 Prozent kein oder ein nicht stufengerechtes Diplom. Von allen als Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen angestellten Lehrpersonen besitzen 25 Prozent kein stufengerechtes Lehrdiplom. Auf dieser Stufe hat also jede vierte Lehrperson eine nicht entsprechende Ausbildung. Im künftigen Sonderpädagogik-Konzept übernimmt diese Berufsgruppe sowohl in der Volksschule wie auch in den Sonderschulen eine zentrale Aufgabe. In Bezug auf Qualitätserhaltung und Qualitätssicherung der Volksschule muss diesem Mangel an Heilpädagoginnen und Heilpädagogen aktiv begegnet werden.

Nach meiner Interpellation 51.07.22 «Studienplätze an der Hochschule für Heilpädagogik, Zürich» (HfH) hat die Regierung die Studienplätze über einen bestimmten Zeitraum erhöht. Im Vergleich hat sich aber die Zahl von stufenfremden Diplomen, bezogen auf die Antwort der Regierung von 2007, verschlechtert. In meiner Einfachen Anfrage 61.12.30 «Ausbildung von Primarlehrpersonen zu Oberstufenlehrpersonen und Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen» habe ich die Regierung nach Möglichkeiten gefragt, die bedingte Wahlfähigkeit für Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen während der Studienzeit in gleicher Weise wie für die sich in Ausbildung zu Oberstufenlehrpersonen befindenden Primarlehrpersonen einzuführen. Mit dem XVI. Nachtrag zum Volksschulgesetz ist die Wahlfähigkeit entfallen und der Erziehungsrat könnte seinen Beschluss vom 14. April 2010 insofern abändern, dass für die angehenden Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen während des gesamten berufs begleitenden Studium der stufenentsprechenden Lohn (Oberstufe, Kleinklasse, ISF mit Lehrdiplom) ausbezahlt wird. Dies mit der Begründung, dass während des Studiums eine Lehrperson auf Empfehlung der Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) wegen der intensiven Belastung höchstens zu 60 Prozent angestellt werden kann. Damit könnte ein finanzieller Anreiz für dieses Studium geschaffen werden und auch Lehrpersonen mit familiären Verpflichtungen kann das Studium in finanzieller Hinsicht erleichtert werden.

Die Hochschule für Heilpädagogik, Zürich, führt ab dem Studienjahr 2015/2016 eine Studiengruppe ihres Masterstudienlehrganges Schulische Heilpädagogik in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) in Rorschach durch. Voraussichtlich startet der Lehrgang mit 25 Studierenden und betrifft die Fachrichtung: Pädagogik bei Schulschwierigkeiten.

Ich bitte die Regierung, um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Studienplätze stehen aktuell dem Kanton St.Gallen als Konkordatskanton in den Studienrichtungen Schulische Heilpädagogik (Pädagogik bei Schulschwierigkeiten und Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung) zur Verfügung?
2. Welche konkreten Massnahmen sieht die Regierung vor, um die Attraktivität des Studienlehrganges Pädagogik bei Schulschwierigkeiten zu erhöhen?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Regierung, um dem Mangel an Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen aktiv zu begegnen?

4. Ist die Regierung bereit, den Beschluss des Erziehungsrates vom 14. April 2010 insofern positiv zu beeinflussen, den Studierenden während des gesamten Studiums der stufenentsprechende Lohn (Oberstufe, Kleinklasse, ISF mit Lehrdiplom) zu entrichten, damit ein finanzieller Anreiz für die Wahl dieser Studienrichtung geschaffen werden könnte?»

23. Februar 2015

Baumgartner-Flawil

Altenbruger-Buchs, Blumer-Gossau, Bucher-St.Margrethen, Bürki-Gossau, Gschwend-Altstätten, Gut-Buchs, Haag-St.Gallen, Hartmann-Flawil, Hasler-St.Gallen, Hoare-St.Gallen, Huber-Rorschach, Keller-Kaltbrunn, Lemmenmeier-St.Gallen, Maurer-Altstätten, Schneider-Goldach, Sulzer-Wil, Surber-St.Gallen, Thurnherr-Wattwil, Walser-Sargans, Wenk-St.Gallen